

Das Wissen

## **Medizinische Beschneidung von Jungen – Muss die Vorhaut wirklich weg?**

Von Insa Onken

Sendung vom: Samstag, 04. Mai 2024, 08.30 Uhr  
(Erst-Sendung vom: Montag, 12. Dezember 2022, 08.30 Uhr)

Redaktion: Vera Kern

Regie: Nicole Paulsen

Produktion: SWR 2022

**Lange galt die Jungen-Beschneidung als harmlos. Zunehmend beklagen beschnittene Männer aber psychische und körperliche Folgen. Medizinisch notwendig ist der Eingriff nur selten.**

Das Wissen können Sie auch im **Webradio** unter [www.swrkultur.de](http://www.swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swrkultur/programm/podcast-swr-das-wissen-102.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

## MANUSKRIFT

### **O-Ton 01 - Thomas Kreuzig-Langefeld (Urologe):**

Die Vorhaut wird immer bisschen so dargestellt wie eigentlich ein Hautlappen, der nicht so richtig nötig ist, und wenn man ihn abschneidet, passiert nichts.

### **Sprecherin:**

Lange wurde die Beschneidung, gerade bei kleinen Jungen, als ein schneller harmloser Eingriff angesehen. Doch zunehmend werden die Stimmen der Männer lauter, die psychisch und körperlich unter den Folgen ihrer Beschneidung leiden.

### **O-Ton 02 - Clemens Setz (Schriftsteller, Betroffener):**

Plötzlich ist das dann gefühllos geworden und hat ungefähr, schätze ich, so was ich 90 % der Empfindlichkeit eingebüßt. Und das ist auch so geblieben seither.

### **O-Ton 03 - Maximilian Stehr (Kinderchirurg):**

Es werden tatsächlich auch in Deutschland noch mehr Zirkumzisionen durchgeführt, als eigentlich medizinisch notwendig wären.

## Musikakzent

### **Ansage:**

„Medizinische Beschneidung von Jungen – Muss die Vorhaut wirklich weg?“ Von Insa Onken.

### **Sprecherin:**

In Deutschland wird jährlich circa 35.000 Jungen unter 15 Jahren die Vorhaut aus medizinischen Gründen operativ entfernt. Die Diagnose lautet meistens: Phimose, eine nicht zurückziehbare enge Vorhaut. Seit einigen Jahren sehen Expertinnen und Betroffene den Eingriff, die sogenannte Zirkumzision, jedoch zunehmend kritisch und hinterfragen, ob er wirklich medizinisch notwendig ist. Eine neue Leitlinie spiegelt diese Haltung wider. Dennoch sinkt die Zahl der Beschneidungen nur langsam.

### **Atmo 01:**

Kinderklinik, Schritte

### **O-Ton 04 - Kolja Eckert (Kinderchirurg) und Elias (Betroffener):**

(K.E.) Aha, da ist er. Bist du der Elias?

(E) Ja.

### **Sprecherin:**

Kolja Eckert leitet die Kinderchirurgische Abteilung des Marienhospitals in Gelsenkirchen. Heute kommt der neunjährige Elias mit seiner Mutter zu einer Nachuntersuchung. Er musste wegen einer Spätfolge aufgrund seiner Beschneidung operiert werden. Als er beschnitten wurde, war er drei.

**O-Ton 05 - Kolja Eckert und Jasmin Brysch (Mutter):**

(K.E.) Der Grund für die Vorhautentfernung, was war das damals gewesen?

(J.B.) Der konnte den Urin nicht sofort rauslassen, der Penis hat sich erst aufgebläht und dann kam der Urin erst raus.

**Sprecherin:**

Das sogenannte Ballonieren der Vorhaut kommt bei vielen Jungen im Kindergartenalter vor. Es ist ein Zeichen dafür, dass sich die angeborene Verklebung der Vorhaut mit der Eichel zu lösen beginnt. Häufig ist die Öffnung der Vorhaut jedoch noch so eng, dass der Urin sich unter der Vorhaut aufstaut und sich diese aufbläht. Heute ist das Ballonieren kein Grund mehr für eine Behandlung. Das wurde früher anders gesehen.

**O-Ton 06 - Jasmin Brysch:**

Wir waren erst beim Kinderarzt, bei der U-Untersuchung, da hat er die Vorhaut nach hinten geschoben und hat gesagt: Ja, Phimose, die Vorhaut muss weg. Dann haben wir den Termin gekriegt zur OP.

**Sprecherin:**

Lange galt:

Die Vorhaut müsse sich spätestens bis zum Eintritt in die Schule zurückziehen lassen. Und wenn nicht, dann müsse sie entfernt werden. Diese Lehrmeinung basiert auf einer wissenschaftlichen Arbeit eines britischen Kinderarztes aus dem Jahr 1949. Er stellte fest, dass bei 90 % der dreijährigen Jungen die Vorhaut zurückstreifbar war. Obwohl spätere Studien diese Ergebnisse nicht bestätigten, wurden sie in der Fachliteratur fortgeschrieben und beeinflussten den ärztlichen Standard. Über Dreijährige mit einer Vorhautverengung wurden häufig direkt beschnitten. Zum Teil mit schweren Folgen für die heute erwachsenen Männer.

**O-Ton 07 - Arzthelferin und Florian (Betroffener):**

(F) Hallo. Ich hatte einen Termin.

(A) Ja, sie haben einen Termin bei uns heute. Dann dürfen Sie das hier schon mal bitte ausfüllen.

**Sprecherin:**

Ein junger Mann betritt die Praxis des Urologen Thomas Kreutzig-Langefeld. Florian wurde beschnitten, als er fünf Jahre alt war. Die Diagnose: Phimose.

**O-Ton 08 - Thomas Kreutzig-Langefeld:**

(K-L) Was kann ich denn Gutes für Sie tun?

(F) Ja, ich bin zu Ihnen gekommen wegen eines Eingriffs im Kindesalter.

**O-Ton 09 - Florian und Thomas Kreutzig-Langefeld:**

(F) Die Probleme fingen damit an, wo man so als Jugendlicher seine Sexualität entdeckt, ja, dass ich festgestellt habe, dass ja, ich habe nicht so viel unten gespürt.

(K-L) Also es hat auch nicht funktioniert mit Masturbation und Sexualität? Das hat nicht so funktioniert wie ...

(F) Das hat nicht so funktioniert. Es wurde nie wirklich steif, nicht so richtig, aber es ist das immer so, als ob ich darauf hinarbeiten müsste. Von der Haut selber ist jetzt auch nicht mehr wirklich viel da, was man da überhaupt noch über die Eichel schieben könnte. Das geht tatsächlich nur im schlaffen Zustand. Da merke ich dann auch interessanterweise mehr. Das heißt also, während diese Erektion zunimmt und sich die Haut spannt, merke ich, dass diese Stimulation nachlässt. Und das war natürlich alles sehr belastend.

**Sprecherin:**

Bei einer Beschneidung kann unterschiedlich viel Haut entfernt werden. Daher haben manche Beschnittene eine lockere Penisschafthaut, andere dagegen eine sehr straffe, was bei Erektionen zu starken Spannungen und auch zu Schmerzen durch kleine Einrisse und Vernarbungen führen kann. Wie bei Florian. Doch nicht allein das ist der Grund für seine Probleme.

**O-Ton 10 - Thomas Kreutzig-Langefeld:**

Die Vorhaut wird immer ein bisschen so dargestellt wie eigentlich ein Hautlappen, der eigentlich nicht so richtig nötig ist, und wenn man den abschneidet, passiert nichts. Das ist wirklich nachgewiesenermaßen so, dass es extrem viele Nervenendigungen in dieser Vorhaut gibt und natürlich hat das auch eine Funktion.

**Sprecher:**

Die Vorhaut bedeckt die Eichel und schützt sie vor Verletzungen und Austrocknung. [Sie besteht aus einem äußeren und einem inneren Vorhautblatt. Das innere Vorhautblatt ist eine Schleimhaut. Sie liegt der Eichel direkt an und hält sie feucht. Bei einer Erektion dient die Vorhaut als Hautreserve und spielt eine wichtige Rolle bei der sexuellen Empfindung.] Sie ist mit besonders vielen Nerven ausgestattet und daher sehr sensibel. Wird die Vorhaut entfernt, fehlt dieses hochotherogene Gewebe. An der Unterseite des Penis befindet sich das Vorhautbändchen, das Frenulum. Es gilt als die erogenste Zone des Mannes. Auch das Frenulum wird bei der Beschneidung meistens entfernt. [Die Eichel ist mit weniger und anderen Nerven ausgestattet. Sie sind eher für Druck empfänglich.] Dadurch, dass die Eichel nach einer Beschneidung ständig frei liegt und mit Textilien in Berührung kommt, verhornt die Haut, was die Sensibilität zusätzlich vermindert.

**Sprecherin:**

Doch nicht jeder beschnittene Mann empfindet eine Einschränkung des sexuellen Erlebens. Das ist individuell sehr verschieden.

**O-Ton 11 - Thomas Kreutzig-Langefeld:**

Es gibt die, die kein Problem damit haben. Oft ist das so, dass die als frühe Kinder schon beschnitten wurden, vielleicht auch so, dass das wirklich gut ist. Und die sagen: Ne, ich habe kein Problem. Oder sie nehmen ihr Problem nicht wahr, weil sie es anders auch nicht kennen. Es gibt aber auch die, die sagen: Damit habe ich ein größeres Problem. Ich habe eine verminderte Sensibilität.

**Sprecherin:**

Der österreichische Schriftsteller Clemens Setz – BÜCHNER-Preisträger 2021 – war 22, als er beschnitten wurde. Er konnte seine Vorhaut nur im schlaffen Zustand, nicht

aber im erigierten Zustand über die Eichel zurückziehen. Beim Masturbieren und beim Sex hat ihn das jedoch nicht beeinträchtigt. Erst als sie sich entzündete, ging er zum Urologen.

**O-Ton 12 - Clemens Setz:**

Und er hat gesagt, das wird auch bleiben, für immer. Diese Entzündung wird auch immer schlimmer werden. Sie werden auch das Risiko für Krebs erhöhen und solange Sie nicht die Vorhaut vollständig entfernen lassen. Das war also sein Urteil.

**Sprecherin:**

Peniskrebs ist ein seltener Tumor. Besteht eine Phimose beim erwachsenen Mann über einen längeren Zeitraum, erhöht dies das Peniskrebsrisiko. Eine Vorhautverengung im Erwachsenenalter sollte daher behandelt werden. Doch muss es nicht immer gleich eine Beschneidung sein. Thomas Kreuzig-Langefeld klärt seine Patienten vor einer Therapie umfassend über verschiedene Möglichkeiten auf.

**O-Ton 13 - Thomas Kreuzig-Langefeld:**

Das fängt an mit einer Dehnung, die dann möglich ist, wenn man das gut pflegt. Diese gute Hautpflege ist für mich eine ganz wichtige Geschichte. Wenn das aber nicht funktioniert mit der Dehnung, dann kann man ja dem Patienten noch anbieten, dass man es eben nicht vollständig entfernt, sondern nur zum Teil. Und man muss dem Patienten immer sagen, welche Möglichkeiten er überhaupt hat. Sonst hat er ja auch gar keine Entscheidungsoptionen.

**Sprecherin:**

Clemens Setz wurde nicht über Alternativen und auch nicht über mögliche Spätfolgen aufgeklärt. Nach der Operation kam es immer wieder zu Nachblutungen. Die Heilung dauerte mehrere Wochen. Dann erst wurde ihm bewusst, welche Auswirkung die Beschneidung auf seine Sexualität hat.

**O-Ton 14 - Clemens Setz:**

Drei Monate oder so nach der Operation habe ich dann irgendwann mal wieder versucht zu masturbieren. Und gemerkt, irgendwie ist keine Verbindung mehr. Als würden die Nerven nichts weiterleiten. Das war dann lange, also wirklich eine Reha war das. Und dann habe ich gelernt sozusagen, da wieder sexuelle Nervenimpulse, die die wenigen, die noch übrig waren, so zu nutzen und zu vernetzen, dass sie wieder dazu führen, dass man Sex haben kann oder masturbieren kann.

**Sprecherin:**

Das ist nun schon 20 Jahre her. Der Gefühlsverlust ist geblieben, jedoch hat Clemens Setz einen Umgang damit gefunden.

**O-Ton 15 - Clemens Setz:**

Meine Erinnerung sagt mir, dass die Orgasmen schon anders waren. Vernetzter, irgendwie so globaler. Sicher fühlt es sich anders an. Zum Beispiel, ich brauche viel mehr Stimulation, um steif zu bleiben. Der Weg zum Orgasmus ist viel länger.

**Sprecherin:**

Häufig wird das Länger-Können beim Sex als Vorteil angeführt. Doch Thomas Kreuzig-Langefeld entkräftet diesen Mythos. Denn das Länger-Können kann durch die herabgesetzte Sensibilität auch zu einem Länger-Müssen werden und wird weder von der Frau noch vom Mann unbedingt als Vorteil wahrgenommen.

**O-Ton 16 - Thomas Kreuzig-Langefeld:**

Zum Teil haben diese Patienten auch eine Ejakulatioetarda. Das heißt, sie kommen gar nicht zum Samenerguss und schon gar nicht beim Geschlechtsverkehr, müssen zum Teil manuell relativ kräftige Reize ausüben, um überhaupt ihr sexuelles Gefühl wirklich zu erleben. Und das ist für viele natürlich ein ausgesprochenes Problem.

**Sprecherin:**

Studien lassen keine eindeutige Aussage zu, wie sich eine Beschneidung auf die sexuelle Zufriedenheit auswirkt. Zahlreiche Einzelfallberichte von erheblichen Sensibilitätsverlusten und daraus folgenden Problemen zeigen jedoch, dass eine Beschneidung diese Folgen haben kann. Florian versuchte als Jugendlicher zu verstehen, was bei ihm zur Beschneidung geführt hatte, und recherchierte im Internet, aus welchen medizinischen Gründen eine Beschneidung überhaupt durchgeführt wird.

**O-Ton 17 - Florian:**

Da liest man von wiederkehrenden Entzündungen oder doch etwas selteneren Hauterkrankungen. Das passt nicht. Ich hatte nie Schmerzen oder Entzündungen. Und ich hatte auch keine Hauterkrankungen.

**Sprecherin:**

Um zu erfahren, warum bei ihm die OP durchgeführt wurde, forderte er die Krankenhausakten an.

**O-Ton 18 - Florian:**

In keiner dieser Akten sind irgendwelche Beschwerden vermerkt und, was wirklich schockierend ist, es gab keinen Aufklärungsbogen über diese Operation selber. Für mich ist in dem Moment eine Welt zusammengebrochen. Das ist ein gewaltiges Ohnmachtsgefühl. Ich hab meinen Eltern damals gesagt: Wir können das jetzt doch nicht einfach so hinnehmen, so okay, der Schaden ist da, aber ja, dann ist das leider so. Dann hab ich gesagt: Wir müssen doch irgendwas tun.

**Sprecherin:**

Florian ist überzeugt: Seine Beschneidung als kleiner Junge war medizinisch nicht notwendig. Er entscheidet sich, den Arzt und die Krankenhausgesellschaft auf Schadensersatz zu verklagen.

Matthias Franz, Professor für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universitätsklinik Düsseldorf, erforscht seit vielen Jahren, welche psychischen Auswirkungen eine Beschneidung haben kann. Die kindlichen Entwicklungsphasen spielen dabei eine wichtige Rolle.

**O-Ton 19 - Matthias Franz (Forscher und Therapeut):**

Wenn das Kind so etwa zwischen vier bis sechs Jahren ist, also im Vorschulalter – ein Zeitpunkt, den immer noch einige Ärztinnen und Ärzte zur Beschneidung empfehlen – so ist das aus entwicklungspsychologischer Sicht eigentlich ein absolutes No-Go.

**Sprecherin:**

Das bestätigt auch die Statistik: die meisten Beschneidungen bei Jungen werden im Alter zwischen 0 und 5 Jahren durchgeführt.

**O-Ton 20 - Matthias Franz:**

In dieser Entwicklungsphase sind Kinder in außerordentlich starker Weise schutzbedürftig und haben große Ängste, in ihrer körperlichen Integrität verletzt zu werden.

**Sprecherin:**

Den eigenen Genitalien widmen die Kinder viel Aufmerksamkeit. Sie erforschen ihren Körper, lernen ihn kennen. Dies ist ein wichtiger Grundstein, um ein positives Körpergefühl zu entwickeln und die eigene sexuelle Identität zu finden.

**O-Ton 21 - Matthias Franz:**

Und wenn das Kind in dieser Phase Verletzt werden im genitalen Bereich erlebt, ist das eine Grunderschütterung seines Entwicklungsvertrauens im sexuellen Bereich. Deshalb sollten alle Eltern, aber auch wir Ärztinnen und Ärzte unbedingt wissen, wie schwerwiegend ein Eingriff in dieser Altersphase sein kann. Und derartige Eingriffe wirklich nur zulassen, wenn sie unabdingbar aus medizinischen Gründen notwendig sind.

**Sprecherin:**

Ist eine Beschneidung medizinisch notwendig, sollte das Kind altersgerecht in die Entscheidung eingebunden und gut darauf vorbereitet werden, damit es kein Gefühl von Ohnmacht erlebt. [Denn das kann langfristige Folgen haben. Matthias Franz, der auch als Psychotherapeut arbeitet, beschreibt die Gefühle, die seine Patienten in der Therapie äußern, so:

**O-Ton 22 - Matthias Franz:**

Wut, Verzweiflung, Rache offenbaren die Betroffenen mit hoher Regelmäßigkeit. Die sind aber so hoch tabuisiert, weil sie sich eben auch beschuldigend häufig gegen die Eltern richten. Wie konntet ihr das zulassen? Und gegen die Ärzte richten, dass die Übermacht einfach zu groß ist, und deshalb können sie so schwer darüber sprechen.]

**Sprecherin:**

Aussagekräftige Studien darüber, wie sich medizinisch indizierte Beschneidungen später psychisch auswirken, gibt es kaum. Zu viele Faktoren spielen dabei eine Rolle, wie z. B. die Umstände und das Alter bei der Beschneidung. Doch immer mehr Betroffene, die als erwachsene Männer unter ihrer Beschneidung leiden, melden sich öffentlich zu Wort.

**Atmo 02:**

Demo, laute Wuwusela

**Sprecherin:**

Eine Demo zieht durch Kölns Straßen. Seit zehn Jahren wird am 7. Mai der Weltweite Tag der Genitalen Selbstbestimmung gefeiert. Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Religion und jeden Alters sind dabei.

**O-Ton 23 - Victor Schiering (Betroffener und Vorsitzender MOGIS e.V.):**

Sehr verehrte Damen und Herren, heute ist der 5. Welttag der Genitalen Selbstbestimmung. Worldwide day of genital autonomy ... (Applaus)

**Sprecherin:**

Einer der Organisatoren ist Victor Schiering. Er ist Vorsitzender des Vereins MOGIS, der den Beschneidungsbetroffenen eine Stimme gibt. Auch er wurde als Kind beschnitten.

**O-Ton 24 - Victor Schiering:**

Also ich hab mich zumindest ab dem Erwachsenenalter damit sehr unwohl gefühlt. Und irgendwann wollte ich einfach wissen, ob ich der Einzige bin, der so empfindet. Und ich habe dann versucht, Kontakt zu finden zu anderen Betroffenen. Das war noch vor dem Kölner Urteil.

**Sprecherin:**

Der Fall eines vierjährigen Jungen hat 2012 zu dem Urteil des Kölner Landgerichts geführt. Er war aus religiösen Gründen in einer Praxis beschnitten worden. Zwei Tage später wurde er wegen Blutungen in die Uniklinik eingeliefert. Die Staatsanwaltschaft begann zu ermitteln, es kam zum Prozess. Am 7. Mai 2012 wertete das Kölner Landgericht den medizinisch nicht notwendigen Eingriff als Körperverletzung. Das Wohl des Kindes stehe über dem Recht auf freie Religionsausübung der Eltern. Eine breite gesellschaftliche Diskussion brach los. Im Bundestag wurden Gesetzesentwürfe diskutiert.

**O-Ton 25 - Victor Schiering:**

Ja, dann nahm das einen rasanten Verlauf. Und dann musste man sich ja öffentlich äußern, weil man das Gefühl hatte, dass wir Betroffenen auch gehört werden müssen, wenn so ein Gesetz beschlossen wird. Dass es um uns geht, um wen denn sonst? Mit uns ist das gemacht worden.

**Sprecherin:**

Am 12. Dezember 2012 wurde im Bundestag das sogenannte Beschneidungsgesetz beschlossen. Entgegen der Kritik von Betroffenen und entgegen der Empfehlung von Ärzte- und Kinderschutzverbänden. Es legalisiert die medizinisch nicht erforderliche Vorhautentfernung an Jungen aus jeglichem Grund. Voraussetzung für den Eingriff ist, dass er nach den Regeln der ärztlichen Kunst durchgeführt wird. In den ersten sechs Monaten nach der Geburt eines Kindes dürfen auch Nicht-Ärzte, die dafür besonders ausgebildet sind, eine Vorhautentfernung vornehmen. Victor Schiering



engagiert sich seither gegen die Beschneidung von Jungen ohne medizinische Notwendigkeit.

**O-Ton 26 - Victor Schiering:**

Ich bin hier, weil ich will, dass das nicht mehr passiert. Dass Kinder einfach unnötig operiert werden und man ihnen einen Teil ihres Körpers nimmt. Einen Teil der Möglichkeiten, sich selbst zu erfahren. Das finde ich nicht fair. Man hat eine große Verantwortung, wenn man jemandem ein Körperteil nimmt, und das ist ein Teil des Körpers. Das ist ein Teil der Sinneserfahrung, die einem jeden Menschen mitgegeben wird.

**Sprecherin:**

Viele Juristinnen und Juristen sehen das Gesetz als verfassungswidrig an, da es das Recht des Kindes auf körperliche Unversehrtheit, Selbstbestimmung und Religionsfreiheit verletzt. Zudem widerspreche es dem Gleichheitsgrundsatz. Jungen sind seither – im Gegensatz zu Mädchen und intergeschlechtlichen Kindern – nicht vor Eingriffen an ihren Genitalien ohne medizinische Notwendigkeit geschützt. Während das Gesetz Beschneidung ohne medizinische Indikation erlaubt, wird sie unter Medizinern zunehmend kritisch gesehen. Unter Leitung von Maximilian Stehr wurde die Phimose-Leitlinie überarbeitet, die Beschneidung nur noch in seltenen Fällen empfiehlt. Stehr ist Chefarzt der Kinderchirurgie an der Cnopfschen Kinderklinik in Nürnberg.

**O-Ton 27 - Maximilian Stehr:**

Wir versuchen, in den Leitlinien diesen Begriff Phimose nur dann als pathologisch zu bezeichnen oder gelten zu lassen, wenn damit klinische Beschwerden einhergehen. Also die Enge als solches oder die Nicht-Zurückstreifbarkeit per se ist kein pathologischer Befund.

**Sprecherin:**

Bei 96 % der Jungen ist die Vorhaut bei der Geburt noch mit der Eichel verklebt und lässt sich nicht zurückziehen. Das ist ein ganz natürlicher Zustand und schützt in der Windel vor Verschmutzungen. Die Verklebungen lösen sich nach und nach. Dieser Prozess kann entgegen der lange geltenden Lehrmeinung bis zum Abschluss der Pubertät dauern.

**O-Ton 28 - Maximilian Stehr:**

Das sind eben irgendwo zwischen ein und vier Prozent maximal die, die tatsächlich da drunter leiden, dass die Vorhaut sich physiologisch eben nicht so geweitet hat, wie es vielleicht sein müsste oder vorgesehen wäre.

**Sprecherin:**

Bleibt die Enge über die Pubertät hinaus, handelt es sich um eine primäre Phimose. Eine sekundäre Phimose kann durch Vernarbungen entstehen, die dazu führen, dass die Vorhaut nicht mehr ausreichend dehnbar ist. Grund für Vernarbungen kann die Hautkrankheit Lichen sclerosus sein, aber auch forciertes Zurückziehen der Vorhaut, wobei kleine Einrisse zu Vernarbungen führen.

**O-Ton 29 - Maximilian Stehr:**

Aber bei jeder zunächst vorliegenden Phimose ist die topische Salben-Applikation, also sprich dieses Auftragen dieser cortisonhaltigen Salbe auf die Vorhaut, die erste Therapie der Wahl. Es sei denn, es hat bereits eine sehr ausgedehnte Narbenbildung stattgefunden. Die gute Erfolgsaussicht der konservativen Behandlung bis hin zu 80, sogar 90 Prozent ist bekannt. Und erst wenn diese Therapie keinen Erfolg zeitigt, dann sollte man über eine Operation nachdenken.

**Sprecherin:**

Auch die Salben-Therapie soll nicht einfach durchgeführt werden, nur weil die Vorhaut eng ist.

**O-Ton 30 - Maximilian Stehr:**

Die Behandlung sollte immer nur dann erfolgen, entweder wenn Beschwerden vorhanden sind oder wenn, und so haben wir es in der Leitlinie auch formuliert, Beschwerden unmittelbar drohen. Also vom Alter hängt es nicht ab.

**Sprecherin:**

Immer wieder werden verschiedene gesundheitliche Vorteile als Argumente für Beschneidung angebracht. Doch bei gesunden Jungen rechtfertigen sie nach Meinung von Maximilian Stehr keinen präventiven Eingriff.

**O-Ton 31 - Maximilian Stehr:**

Bei der Prävention muss man immer folgende Grundüberlegung anstellen: Da man an zunächst gesunden Kindern etwas vornimmt, muss die Maßnahme, die man durchführt, zum einen nahezu nebenwirkungs- und komplikationsfrei sein und der Nutzen muss dementsprechend gut belegt sein.

**Sprecherin:**

Die Komplikationsrate liegt bei ca. 5 Prozent. Dazu gehören kurzfristige leichte Komplikationen wie Nachblutungen, Wundinfektionen, aber auch schwere wie die Verletzung der Eichel und Harnröhre bis hin zum Tod. Langfristige Komplikationen sind darin jedoch nicht berücksichtigt.

**O-Ton 32 - Maximilian Stehr:**

In Deutschland hat sich eigentlich, gestützt durch aktuelle Literatur und Publikationen, die Meinung durchgesetzt, dass insbesondere im Bereich der sexuell übertragbaren Erkrankungen, aber auch der Entwicklung des Penis-Karzinoms wie auch des Gebärmutterhalskrebses die Zirkumzision keinen präventiven Nutzen hat. Und jede Komplikation, die insbesondere im Rahmen eines Eingriffs sich ereignet, der medizinisch nicht notwendig war, ist natürlich aus ärztlich ethischer Sicht katastrophal.

**Atmo 03:**

Arztbesuch

**O-Ton 33 - Kolja Eckert:**

Okay, stehen wir einmal kurz auf. So, und dann legst Du Dich schon einmal dorthin. Okay, Elias, am besten legst Du Dich dann hier einmal auf die Liege. So.

**Sprecherin:**

Der neunjährige Elias musste vor zwei Wochen von Kinderchirurg Kolja Eckert operiert werden. In den Jahren nach seiner Beschneidung im Alter von drei Jahren hatte er keine Beschwerden. Doch plötzlich stimmte etwas nicht.

**O-Ton 34 - Jasmin Brysch, Kolja Eckert und Elias:**

(J) Elias konnte kein Urin lassen, stundenlang nicht, und dann kams irgendwann nachts, wenn überhaupt, und dann haben wir uns natürlich gewundert warum.

(K.E.) Und hast du dann auch das Gefühl gehabt, du muss Pipi machen oder hast du dann schon gar nichts mehr gemerkt?

(E) Hab ich nichts mehr gemerkt.

(K.E.) Okay.

**Sprecherin:**

Weil die Eichel nach einer Beschneidung frei liegt und im ständigen Kontakt mit Textilien ist, kommt es zur Verhornung der Haut. Dadurch kann sich die Harnröhrenöffnung stark verengen.

**O-Ton 35 - Kolja Eckert:**

Es führt letzten Endes dazu, dass die Patienten nur noch erschwert Wasser lassen können. Der Urinstrahl wird dünner. Teilweise Schmerzen und teilweise ist es auch so, dass die Patienten einhalten, die Blase sich sehr stark füllt, weil einfach viel zu selten eine ordentliche Menge Urin abgegeben werden kann. Und das kann einen relevanten Schaden durchaus zur Folge haben.

**Sprecherin:**

Die sogenannte Meatus stenose gehört zu den langfristigen Komplikationen nach einer Beschneidung. Und bedeutet für den Jungen, dass er wieder operiert werden muss.

**O-Ton 36 - Kolja Eckert:**

Das ist jetzt kein komplexer Eingriff. Aber trotz allem wieder ein Eingriff, der unter Narkose gemacht werden muss mit den üblichen operativen Risiken.

**Sprecherin:**

Kolja Eckert stellt die Indikation zur Beschneidung mittlerweile sehr streng. Doch er kannte es aus seinem Klinikalltag früher auch noch anders: eine enge Vorhaut? Muss operiert werden. Doch als auch bei seinen zwei Söhnen die Vorhaut eng war, änderte sich seine Einstellung.

**O-Ton 37 - Kolja Eckert:**

Der erste Reflex, sozusagen, den ich dann hatte: Meine Kinder gehen nicht in den OP. Die müssen erst wirklich ein Problem haben. Und letzten Endes haben wir gar nichts gemacht. Zumal sie auch völlig beschwerdefrei gewesen sind. Natürlich ist es

dann auch so, wenn das, was ich meinen eigenen Söhnen erspare, warum sollte ich das nicht in meiner eigenen beruflichen Praxis nicht auch so tun?

**Sprecherin:**

Kolja Eckert konnte auch seine Kolleginnen und Kollegen überzeugen, kritischer mit der vermeintlichen Notwendigkeit einer Beschneidung umzugehen. Die Anzahl an Beschneidungen reduzierte sich an der Klinik daraufhin um über 90 %.

**Atmo 04:**

Straße. Begrüßung Florian und Jörg Scheinfeld

**Sprecherin:**

Florian ist auf dem Weg ins Oberlandesgericht Düsseldorf. Er hat den Arzt, der ihn wegen einer Vorhautverengung beschnitten hat, als er fünf Jahre alt war, und die Krankenhausgesellschaft auf Schadensersatz verklagt. In erster Instanz hat das Gericht Florians Klage abgewiesen.

**O-Ton 38 - Florian:**

Ich war nach der Verhandlung sehr überzeugt davon, dass die Richter es verstanden hatten, was unser Anliegen war, dass sie auch verstanden hatten, was dort schief gelaufen war damals, ja, und dann halt ich das Urteil in den Händen, wo alle Punkte abgeschmettert werden, wo ja sich auf das Gerichtsgutachten gestützt wird.

**Sprecherin:**

Der vom Gericht mit einem Gutachten beauftragte Urologe hat kein Fehlverhalten des Arztes festgestellt. Doch ein anderer Urologe, Wolfgang Bühmann, den Florian selbst mit einem Gutachten beauftragt hat, sieht das ganz anders.

**O-Ton 39 - Wolfgang Bühmann (Gutachter):**

Ich wiederhole das, was ich im Gutachten geschrieben habe. Hier war keine Zirkumzision nicht nur nicht notwendig, sondern sie war auch einfach nicht indiziert. Weil es keinen Nachweis einer kranken Vorhaut gab, keine Beschwerden. Und das ist ein Verstoß gegen die Berufsordnung, weil keine Gesundheit verbessert, kein Schaden abgewendet, kein Leiden gelindert. Ein gesundes Organ am Menschen ist abgetrennt worden. Und dafür gibt es null Rechtfertigung. Das ist nicht korrekt.

**Sprecherin:**

Florian hat sich entschieden, Berufung einzulegen. Denn obwohl seine Mutter nachgefragt hatte, ob es eine Alternative zur Operation gäbe, wurde ihr keine genannt. Dabei war die hohe Erfolgsaussicht der Salbenbehandlung auch schon 2003 bekannt. Doch wieder wird die Klage abgewiesen. Die Begründung: Der Kläger habe nicht beweisen können, dass die gestellte Diagnose nicht richtig gewesen sei. Auch seien keine Behandlungsfehler nachgewiesen worden und Aufklärungspflichten seien nicht verletzt worden, da die Salbenbehandlung zum damaligen Zeitpunkt nicht als gleichwertige Alternative zu werten sei. Der ärztliche Standard bei einer Phimose in dem Alter sei die Beschneidung gewesen. Unabhängig davon, ob Beschwerden vorlagen oder nicht. Florians Rechtsbeistand Jörg Scheinfeld sieht das wegen der ausdrücklichen Nachfrage von Florians Mutter nach Alternativen jedoch anders.

**O-Ton 40 - Jörg Scheinfeld (Professor für Strafrecht, Uni Mainz):**

Dass dann der Arzt nicht verpflichtet sein soll, diese Möglichkeit aufzuzeigen, also das leuchtet mir nicht ein. Und man wird so weit gehen müssen zu sagen: Das ist eine Auslegung des Aufklärungsrechts, die das Selbstbestimmungsrecht des Patienten verletzt.

**Sprecherin:**

Eine selbstbestimmte Entscheidung war ohne umfassende Aufklärung demnach gar nicht möglich.

**O-Ton 41 - Florian:**

Ich denke, ich muss das Ganze erst mal sacken lassen. Was ich sehr an der Sache vermisse, ist die Frage: Was passiert denn, wenn man hier einfach nichts getan hätte. Einfach abgewartet hätte. Denn dann würde man feststellen, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit diese Vorhautverengung einfach ausgewachsen wäre.

**Sprecherin:**

Das Landgericht hatte eingeräumt, dass man es heute anders bewertet hätte, ob eine Operation notwendig sei. Florians Klage wäre vermutlich nicht abgewiesen worden, hätte damals die Leitlinie von heute gegolten, die unter Leitung von Maximilian Stehr entstanden ist.

**O-Ton 42 - Maximilian Stehr:**

Leitlinien haben rechtlich keinen bindenden Charakter, ganz klar. Aber Leitlinien sind eine Empfehlung, und Leitlinien werden natürlich auch herangezogen, wenn es um die Aufarbeitung von möglichen Komplikationen geht.

**Musikakzent**

**Sprecherin:**

Eine Beschneidung ist kein kleiner Eingriff. Er prägt ein Leben lang. Für Schriftsteller Clemens Setz ist daher klar: Hätte er die Wahl gehabt, wäre für ihn die Operation die letzte Maßnahme gewesen.

**O-Ton 43 - Clemens Setz:**

Nach meinem sehr langen und grimmigen und intensiven Studium dieser Materie nach muss das wirklich in den meisten Fällen nicht so sein. Also es gibt ganz einfache Alternativen, die überhaupt nicht wehtun, ohne bleibende Schäden. Und ich glaube, wenn das vielleicht alle so machen würden, gäbe es vielleicht weniger Bedauern, weniger Unglück, weniger jahrzehntelange Scham und Ärger dann danach.

**Absage Das Wissen über Musik-Bett:**

**Sprecher:**

„Medizinische Beschneidung von Jungen – Muss die Vorhaut wirklich weg?“ Von Insa Onken. Sprecherin: Anne-Marie Lux. Redaktion: Vera Kern. Regie: Nicole Paulsen. Ein Beitrag aus dem Jahr 2022.

\* \* \* \* \*